

Montag  
**13.**  
Februar

44. Tag des Jahres  
322 Tage bis Jahresende  
Kalenderwoche 7

☀️ 07:46 Uhr  
☁️ 17:35 Uhr  
🌙 00:05 Uhr  
🌅 09:37 Uhr

Neumond erstes Viertel Vollmond letztes Viertel



## Was, wann, wo

### Stadt Werther

Rathaus: 8.15 bis 12 Uhr geöffnet.

### Büchereien

Stadtbibliothek: geschlossen.

### Vereine und Verbände

**Familienzentrum Famos:** 19.15 Uhr Treffen für »Frauen in den Wechseljahren« mit Petra Marz; 20 Uhr »Mädchen in der Pubertät - Vortrag für Mütter« mit Beate Bopp.

**Verbund Familienzentrum und AWO-Wald-Kita:** 14.30 Kursbeginn »Yoga für Kinder« für Vier- bis Sechsjährige, Weststraße 14.

**Heimatverein:** 19.30 Uhr plattdeutsche Runde mit Pickertessen in der Gaststätte Obermann.

**AWO:** 15 bis 17 Uhr Offener Seniorentreff.

### Kirchengemeinden

**Haus Tiefenstraße:** 9 bis 12 Uhr Stücken, 17.30 bis 19.15 Uhr Foxtrott, 19.30 bis 21 Uhr Literaturkreis »Brennendes Geheimnis« von Stefan Zweig.

### Notdienste

#### Apotheken

Sonnen-Apotheke in Werther, Rosenstraße 1, ☎ 0 52 03 / 8 85 99, Osning-Apotheke in Bielefeld, Detmolder Straße 155, ☎ 05 21 / 2 18 30, Apotheke am Heeperholz in Bielefeld, Heeperholz 1, ☎ 05 21 / 33 28 28.

#### Ärztlicher Notfalldienst

☎ 01 80 / 50 44 100 Notdienstpraxis am Haller Krankenhaus von 19 bis 21 Uhr geöffnet.  
**Privatärztlicher Notfalldienst und Patientenfahrtdienst:** 0800 / 66 46 396.

#### Beratung

**Sozialpsychiatrischer Dienst Kreis Gütersloh:** Beratung bei akuter und chronischer psychischer Erkrankung, Suchterkrankung sowie in Krisensituationen 8 bis 15 Uhr ☎ 0 52 41/85 17 18.

### Einer geht durch die Stadt

... und sieht einen Mann, der einen Stepper trägt. Ob das Sportgerät trotz der nach wie vor eisigen Temperaturen helfen soll den Winterspeck loszuwerden? Das fragt sich EINER

### So erreichen Sie Ihre Zeitung

**Abonnentenservice**  
Telefon 0 52 01 / 81 11 40  
Fax 0 52 01 / 81 11 55  
vertrieb@westfalen-blatt.de

**Anzeigenannahme**  
Telefon 0 52 01 / 81 11 10  
Fax 0 52 01 / 81 11 55  
anzeigen-halle@westfalen-blatt.de

**Sekretariat Lokalredaktion**  
Ronchinplatz 3, 33790 Halle  
Ilona Wieroschewski 0 52 01 / 81 11 20  
Erika Gerling 0 52 01 / 81 11 20  
Fax 0 52 01 / 81 11 66  
sekretariat-halle@westfalen-blatt.de

**Lokalredaktion Werther**  
Marco Purkhart 0 52 01 / 81 11 25  
Fax 0 52 01 / 81 11 66  
werther@westfalen-blatt.de

**Lokalsport Halle**  
Ronchinplatz 3, 33790 Halle  
Gunnar Feicht 0 52 01 / 81 11 27  
Stephan Arend 0 52 01 / 81 11 26  
Julian Stolte 0 52 01 / 81 11 23  
Fax 0 52 01 / 81 11 66  
sport-halle@westfalen-blatt.de

@ www.westfalen-blatt.de

# In der Badewanne auf der Bühne

Landwirtschaftlicher Ortsverband punktet mit lustigen Lorient-Sketchen beim Winterfest

■ Von Eische Loose

Werther (WB). Mit einer Hommage an Lorient, viel Tanz und einem Ausblick auf ein ereignisreiches Jahr feierten der Landwirtschaftliche Ortsverband Werther, die Landfrauen und die Landjugend am Samstag ihr bewährtes Winterfest. Im Gasthof Bergfrieden kamen dazu mehr als 140 Gäste zusammen.

Mit einem kurzen Rückblick, vor allem mit Hinweisen auf künftige Veranstaltungen begrüßte der Ortsvereinsvorsitzende Heinrich Theodor Venghaus die Gäste. Besonders freute er sich, dass in diesem Jahr auch einige Sponsoren den Weg zu den Landwirten gefunden hatten. Insgesamt 70 verschiedene Wohltäter hatten auch in diesem Jahr wieder für eine mit 300 Preisen üppig gefüllte Tombola gesorgt. »Wir bieten dafür immer Freikarten an, die aber nur sehr selten genutzt werden. Schön, dass jetzt ein paar unserer Freunde aus der Wirtschaft mitfeiern«, meinte Venghaus. Zusammen gestellt hatten traditionell die Landfrauen die Tombola. Zu ihren Aufgaben gehörte auch der Tischschmuck, der mit geflochtenen Weidenkugeln andeuten sollte, es möge ein rundes Jahr werden.

Für den Spaß hingegen war die Landjugend verantwortlich. Moderator Dominik Walter erklärte hier zunächst, dass man dem am 22. August 2011 im Alter von 88 Jahren verstorbenen Vicco von



»Wenn Sie die Ente zu Wasser lassen, verlasse ich die Wanne.« Der Bade-Streit zwischen Gerke Meyer zu Rahden (links) und Heiko Linhorst

sorgte beim Winterfest der Landwirte für die zahlreiche Lachsälven und reichlich Applaus. Fotos: Eische Loose

Bülow, besser bekannt als Lorient, die Ehre erweisen wolle. Zwischen drei der bekanntesten Sketche streute Walter daher immer wieder Wissenswertes aus der Biogra-

phie des beliebten deutschen Karikaturisten, Filmemachers und Komikers.

Die Lachmuskeln beanspruchten dann die jeweiligen Schauspieler. So stritten sich Karsten Jostmann und Malin Speckmann um das Frühstücksei, das mal zu hart und mal zu weich geriet, weil die vier Minuten Kochzeit allein nach dem hausfraulichen Gefühl eingehalten wurden. Schwer hatte es auch Johannes Berger. Zum Feierabend wollte er einfach nur in seinem Sessel sitzen, während seine Gattin - gespielt von Nastasja Tsiatouras - ihn stets zu irgendeiner Tätigkeit zu überreden suchte.

Die meisten Lacher ernteten allerdings Heiko Linhorst als Herr Meyer-Lüdenschmidt und Gerke Meyer zu Rahden als Dr. Klöbener, die Sketch-gerecht in einer echten Badewanne in den Saal gefahren wurden. Hier stritten sie um Wassertemperatur und das Mithaderecht der Quitsche-Ente und hielten um die Wette die Luft an. Anders als im gezeichneten Origin-

nal (dort sind die Figuren unbekleidet) waren sie dazu »mit ihren besten Badehosen« bekleidet.

Für Erstaunen sorgte am späten Abend noch ein Überraschungsgast aus Rheda-Wiedenbrück. Der mehrfach preisgekrönte Marcel Schulze (24) präsentierte mit seinen Electro-Boogie-Nummern eine der ältesten Formen des Breakdance, die sich vor allem durch fließende Bewegungen und die Verwandlung zum Roboter auszeichnet.

»Wir sind für Rückmeldungen sehr dankbar«, erklärte Heinrich Theodor Venghaus den Anwesenden mit einem hintergründigen Lächeln. Der Ortsverband ist jetzt nämlich endlich auch per E-Mail erreichbar. Auf elektronischem Wege will man die Kommunikation der Mitglieder mit dem Vorstand erleichtern und künftig auch Rundbriefe und Veranstaltungshinweise verschicken, beispielsweise für die Mehrtagesfahrt nach Worms und das umliegende Weingebiet und für die Einzelheiten zur Sonnenblumen-Aktion der

Stadt Werther, die die Landwirte nachhaltig unterstützen wollen. Dazu ist jedoch ein umfangreiches Adressbuch nötig: »Und jeden, der uns schreibt, haben wir dann schon erfasst«, meinte Venghaus munter.



Überraschungsgast zu später Stunde: Marcel Schulze.



Ach, wenn er doch einfach nur hier sitzen dürfte: Johannes Berger wird sein Feierabend zur Qual

## Ein Hypochonder hat es schwer

Theater-AG des Gymnasiums begeistert mit Molières Stück »Der eingebildete Kranke«

Werther (jb). Eine gelungene Premiere: Die Theater-AG des Evangelischen Gymnasiums hat nun nach einjähriger Probe die Komödie »Der eingebildete Kranke« von Theater-Urgestein Molière aufgeführt. Das über 350 Jahre alte Stück begeisterte im Gemeindehaus 120 Zuschauer.

Argan, Protagonist des Stücks, glaubt an allen Gebrechen zu leiden, die einen Menschen heimsuchen können. Das jedenfalls diagnostizieren sein Arzt und Apotheker. Doch einzig die horrenden Summen seiner bitter nötigen Medikamente bereiten ihm wirklich ernsthafte Kopfschmerzen. Lösung des Problems ist für den hypochondrischen alten Herrn eine vorteilhafte Heirat: Tochter Angélique soll den gut betuchten Arzt Thomas Diafoirus heiraten, um so die zahlreichen Aderlässe, Klistiere und Diäten zu vergünstigen.

Doch das passt der mittlerweile anderweitig verliebten Angélique überhaupt nicht, Argan gibt sich allerdings stur und stellt seine Tochter vor die Wahl, entweder den sonderbaren und steifen Arzt Thomas Diafoirus zu heiraten oder ins Kloster zu gehen. »Schließlich bin ich doch krank«, ist einer der Lieblingssätze von Argan, den er auch in diesem Fall als Begründung zu Rate zieht. Dies karikiert

der alte Patriarch jedoch gleich mehrfach. Auch seine Stimmbänder wirken mehr als gesund, wenn sein kräftiges und ungehobeltes Mundwerk Schimpfriaden über das Dienstmädchen Toinette loslässt (»Du Luder!«). Die nutzt jede Gelegenheit, die »Wehwehchen« ihres Herrn auf die Schippe zu nehmen. Mit ihrem spöttischen Tonfall ist sie die Einzige, die in dem Verwirrspiel um Liebe, Betrug und Krankheitsleiden den Durchblick behält. Ihr gelingt es am Ende, den »Kranken« zur Einsicht und dessen Tochter zu ihrem Herzensmann zu bringen.

Oberstufenschüler Cem Uyanik bewies als Protagonist in der Rolle des Hypochonders Argan sein überaus komisches Talent. Mit durchgedrückten Knien und künstlerisch grau gefärbten Haaren kämpft er sich durch ein Leben aus Klistieren und abgezählten Salzkörnern, lässt sich täuschen und enttäuschen, ver-

hätscheln und veräppeln. Hinter diesem schauspielerischen Talent brauchten sich die anderen elf Schauspieler jedoch nicht verstecken. Mit großer Spielfreude inszenierten sie das klassische Stück von 1673 in einer erfrischend modernen Art und Weise. »Der eingebildete Kranke hat wenig an Aktualität eingebüßt, wenn man an die jetzigen Diskussionen im Gesundheitswesen denkt«, bekräftigt auch AG-Leiter und Lehrer Oliver Othmer. Die etwa 120 Zuschauer im Gemeindehaus zollten

der Aufführung gebührenden Respekt und spendeten gen Ende einen langen Applaus.

Seit über einem Jahr haben die rund 24 beteiligten Schüler geprobt, auch die Stückauswahl haben sie selbst getroffen. »Nach dem Krimi im vergangenen Jahr sollte es diesmal eine Komödie werden«, sagt Othmer. Molières Stück erhielt knapp vor Woody Allens »Vorsicht, Trinkwasser!« die meisten Stimmen. »Dieses Bühnenstück übt nun der Literaturkurs ein«, sot Othmer.



Sieht gar nicht so krank aus: Haushälterin Toinette (Nastasja Tsiatouras, links) streitet mal wieder mit dem hypochondrischen Argan (Cem Uyanik). Foto: Jannis Beutel

### Diskussion zum Thema Bildung

Werther (WB). Zu einer Diskussionsrunde zum Thema »Bildung« lädt die FDP am Samstag, 18. Februar, im Haus Werther ein. Im Anschluss an den jährlichen Ortsparteitag der Liberalen wird Heiner Kamp, Bundestagsabgeordneter der FDP für den Kreis Gütersloh, um 15.30 Uhr erwartet. Kamp wird in einem Vortrag seine Einschätzung über die Anforderungen an eine moderne Bildungspolitik darstellen. Danach besteht die Gelegenheit zur Diskussion. Interessierte Bürger sind eingeladen.

### Vortrag im Gemeindehaus

Werther (WB). Auf Einladung des Männerkreises der Evangelischen Kirchengemeinde Werther berichtet Dr. Frank Beier am Mittwoch, 15. Februar, in Wort und Bild von seiner Zeit als Arzt am Viktoriasee in Tansania. Der Vortrag im Pothoff-Raum des Gemeindehauses beginnt um 19.30 Uhr. Bitte den Seitengang von der Straße »Im Viertel« benutzen.

### Gedanken zum Tag der Liebe

Werther (WB). Der Seniorenclub der Evangelischen Kirchengemeinde macht sich heute, Montag, im Gemeindehaus Gedanken zum Valentinstag. Um 15 Uhr geht es um Liebe in Lyrik und Prosa.